

Mario Herrmann

* Mitglied der VRR-
Zweckverbandsversammlung
* Mitglied des Kreistages
Recklinghausen
* Vorsitzender der Ratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Gladbeck

privat:

Grabenstr. 43
45964 Gladbeck
Tel.: 02043.64598
Fax: 02043.681738
Mobil: 0172.2015701

herrmann.gladbeck@web.de

21. Dezember 2006

Mario Herrmann • Grabenstr. 43 • 45964 Gladbeck

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
Herrn Jürgen Hambuch
Augustastr. 1

45879 Gelsenkirchen

Engpässe in Stoßzeiten auf der SPNV-Verbindung Dorsten-Essen

Sehr geehrter Herr Hambuch,

vor gut einer Woche hat die NordWestBahn GmbH den Betrieb im sogenannten Emscher-Münsterland-Netz übernommen und bedient die Strecken des RE 14 (Der Borkener), der RB 43 (Emschertal-Bahn) und der RB 45 (Der Coesfelder). Die Ausschreibung von SPNV-Leistungen und die damit erzielten Einspareffekte begrüße ich sehr. Der Auftritt von neuen Wettbewerbern ist auch mit verbesserten Service- und Qualitätsangeboten für den Bahnkunden verbunden. So erfreuen sich die neuen, modernen und sauberen Talenttriebwagen der NordWestBahn eines großen und anerkennenden Zuspruchs. Auch die Fahrgastbegrüßung (Willkommensansage) und die Fahrgastbetreuung (z.B. regelmäßige Information bei Zwischenfällen) hat sich zum Vorteil des Bahnnutzers lobenswert verbessert.

Leider ist der ansonsten sehr begrüßenswerte Start des Osnabrücker Eisenbahnunternehmens im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr auch mit Kritik verbunden. So werden Ihnen die Berichte von überfüllten Zügen auf der RE14, die in manchen Zeitungsartikeln gar mit „Schweinetransporten“ verglichen werden, nicht entgangen sein. Über die grünen Fraktionen in den betroffenen Städten (beispielsweise aus Dorsten), weiß ich, dass diese Probleme bereits innerhalb der Angebotsplanung im vergangenen Jahr erwartet wurden und der VRR bereits in 2005 eindringlich gebeten wurde, ausreichende Zugkapazitäten für die Bedienung der Strecke zu bestellen. Dieser Bitte wurde mit Blick auf den Kostendruck - jedoch zum Schaden der nun betroffenen Bahnpendler - leider nicht gefolgt.

Wie ich der Presse entnehme, stehen Sie mit der NordWestBahn über die Bestellung weiterer Fahrten bzw. höherer Zugkapazitäten in Verhandlung. Laut dem Informationsportal Nahverkehr-

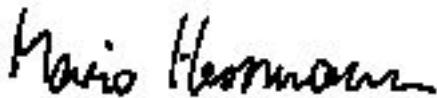
NRW wurden der ITF2 und das SPNV-Finanzierungsprogramm so bemessen, dass dem Fahrgast in der Regel ein Sitzplatz zur Verfügung stehe. Nur in den Spitzenstunden und auf Fahrten mit kurzer Reisezeit seien Stehplätze zumutbar. Der Zustand auf der RE14, wonach Fahrgäste ab Gladbeck in Richtung Essen aufgrund der überfüllten Wagen nicht einmal mehr den Zug betreten können, stellt sich jedoch als absolut unzumutbar dar.

Ich halte eine kurzfristige Einigung und eine schnelle Angebotsausweitung zu den Stoßzeiten daher für dringend geboten und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie hierzu aus Sicht des Verkehrsverbundes Stellung nehmen könnten. Ich möchte Sie auch bitten, mir die Grundlage Ihrer Angebotsplanung (Sitzplatzkapazitäten) auch vor dem Hintergrund der wiederholten Warnungen aus den Städten (hier z. B. aus Dorsten) erläutern könnten.

Da die Taktverdichtung meiner Kenntnis nach auch vom zweigleisigen Ausbau der Emscherquerung in Bottrop abhängig ist, der im Rahmen der Integrierten Gesamtverkehrsplanung NRW (IGVP NRW) durch Herrn Minister Wittke entgegen früherer vertraglicher Vereinbarungen (S9-Ausführungsvertrag) aus dem Programm genommen wurde, bitte ich Sie auch hierzu um eine kurze Stellungnahme.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich bereits im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Kopie an:

- Herrn Martin Husmann
- Herrn Landrat Jochen Welt, Kreis Recklinghausen
- Herrn OB Peter Noetzel, Stadt Bottrop
- Herrn BM Lambert Lütkenhorst, Stadt Dorsten
- Herrn BM Ulrich Roland, Stadt Gladbeck
- Presse